

Gustav Wall
Haarenufer 16
26122 Oldenburg

E-Mail: [gustav.wall \(ät\) sprechrn.de](mailto:gustav.wall@sprechun.de)



Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
Husarenstr. 30

53117 Bonn

05.04.2014

Datenschutzbeschwerde: Ausspähung und Weitergabe von persönlichen Daten auf der Website www.open-data-aktionsplan.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Text des Newsletters [open-data-aktionsplan.de_eMail-Quelltext_anonym.pdf](#) [1] (s. Anlage) der Website <http://open-data-aktionsplan.de> (die im **Impressum des Bundesministerium des Innern als Herausgeber der Website** enthält) wird auf die Webseite [4] eines Drittanbieters verlinkt.

1. Dies geschieht im Newsletter-Abschnitt, der mit „Hier geht’s zur Diskussion“ auf der Seite 2 in der Anlage beschriftet ist .
 1. da die Zwischenschaltung der Webseite [4] keinen Mehrwert für den/die Newsletter-EmpfängerIn bietet und der/die Newsletter-EmpfängerIn automatisch auf [3] weitergeleitet wird, ahnt der/die Newsletter-EmpfängerIn in den meisten Fällen nicht, dass seine/ihre Daten auf [4] erfasst werden
2. Die Seite 1 der Anlage [1] enthält den vollständigen Header des Newsletters. Aus diesem Header ist ersichtlich, dass:
 1. der Newsletter von der Adresse ... @bnc3.mailjet.com versendet wurde und nicht von der Adresse ... @open-data-aktionsplan.de, wie es dem Newsletter-Empfänger angezeigt bzw. **vorgetäuscht** wird.
 2. somit ist aus dem Header auch ersichtlich, dass der auf [2] genannte Unternehmen Community Based Innovation Systems GmbH (cbased) die Email-Adressen der Nutzer an einen Drittanbieter weitergegeben hat. Obwohl in [2] im Abschnitt „3. Datennutzung und Datenschutz“ versichert cbased: **„cbased behandelt die Daten streng vertraulich und gibt diese nicht an andere Unternehmen/Personen weiter.“**

Ich empfinde es als ziemlich bedenklich und gar irritierend, dass ein Newsletter-Email, der auf der Seite 2 - s. Anlage [1] absichtlich so einen amtlichen Eindruck suggeriert, mit solchen Täuschungstricks wie in 1.1., 2.1. sowie Betrug wie in 2.2. beschrieben unterwegs ist. In meiner Wahrnehmung werden dadurch nicht nur auf unzulässige Weise die persönlichen Daten der Newsletter-Empfänger ausgespäht. Das Ansehen des „Bundesministerium des Innern“ im Einzelnen sowie das Ansehen der Behörden insgesamt werden dadurch auch spürbar beschädigt. Dass beim Anklicken von Verweisen wie [4] persönliche Daten ausgespäht werden, ist in [5] detailliert beschrieben.

Unter diesen Umständen bitte ich um die Wertung der Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, ob in 1.1. sowie 2.1. und 2.2. beschriebene Sachverhalte (1.1. Ausspähung von persönlichen Daten, 2.1. Vortäuschung des Email-Absenders und 2.2. die betrügerische Weitergabe von Email-Adressen an Drittanbieter) statthaft sind. Ich erkläre hiermit mein Einverständnis, dass mein Name der Behörde bei der Einholung der Stellungnahme im Zusammenhang mit meiner Anfrage genannt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Gustav Wall

Quellen

[1] open-data-aktionsplan.de-Newsletter und der Newsletter-Quelltext -

http://sprechrun.de/web21/fileadmin/Zivilgesellschaft/Datenschutz/Bund/open-data-aktionsplan/okfn/open-data-aktionsplan.de_eMail-Quelltext_anonym.pdf

[2] <https://www.open-data-aktionsplan.de/de/termsfuse>

[3] <https://www.open-data-aktionsplan.de>

[4]

<http://2wvu.mj.am/link/2wvu/xw9tq1um5vg8/1/ofalYFtNoozwL7H2VAQ8Vg/aHR0cHM6Ly93d3cub3Blbi1kYXRhLWFrdGlvbnNwbGFuLmRIL2VuL2NvbnN1bHRhdGlvbi8zMjk>

[5] How-To Analyze Everyone – Teil VIII: Browser-Fingerprints und Informationskrümel ohne Cookies, 09.07.2014 - <https://netzpolitik.org/2014/how-to-analyze-browser-fingerprinting-behaviour-tracking/>